

ZUR SACHE

Die Ergebnisse

Bei den Shogi-Europameisterschaften dieses Wochenende in Ludwigshafen hat Deutschland den Titel nur knapp verpasst. Der russischstämmige Boris Mirmik verlor am Samstagmittag sein Finale gegen den Franzosen Jean Fortin. Das parallel zur EM laufende Offene Turnier dominierten wie erwartet die Gäste aus Fernost.

Die 32 stärksten Spieler des Kontinents traten bei der EM in einem K.o.-Turnier gegeneinander an, gleichzeitig lief ein World Open für alle anderen Spieler einschließlich der starken Japaner. Die EM wurde nach einem modifizierten K.o.-System ausgetragen, das heißt, ausgeschiedene Spieler wurden in die Wertung des Offenen Turniers übernommen, sodass alle Teilnehmer dieselbe Anzahl von Runden spielten.



Nachwuchs am Zug: die Junioren im Shogi-Fieber. FOTO: KUNZ

Am Ende präsentierte sich ein rein japanisches Trio auf dem Treppchen: Makato Kawato siegte vor Kimio Takahashi und Yasuhiko Utsunomia, bester Deutscher wurde der Michelstädter Thomas Leiter auf Platz vier, der gleichzeitig Dritter in der EM-Wertung wurde. Zwei einheimische Vertreter – Peter Pham vom Schachklub 1912 Ludwigshafen und Gerd Högerl (TSG Mutterstadt) – mussten in der EM zwar schon früh die Segel streichen, schafften aber im World Open ein gutes Abschneiden. Mit den Plätzen 28 und 29 (bei 82 Teilnehmern) landeten sie dank eines starken Schlussspurts im vorderen Mittelfeld. Auch Ralph Ritter, Anke Orschiend und Dominik Pichan können mit ihren Ergebnissen zufrieden sein.

Insgesamt waren bei der EM und dem World Open Shogi-Spieler aus 15 Nationen vertreten, wobei nach der deutschen Delegation Japan und Frankreich die größten Teams entsandten. In Paris findet nun im Oktober die Weltmeisterschaft statt – die erste in der Denksportart außerhalb Japans. Die Ergebnisse des Juniorenturniers (Wertungen der U10 und U18) reichen wir morgen nach. (mrb)

Herr Seto und die Shogi-Freunde

Von Donnerstag bis Sonntag stand das Heinrich-Pesch-Haus ganz im Zeichen des Shogi. Erstmals wurden in Ludwigshafen die Europameisterschaften in der japanischen Schachvariante ausgetragen. Beobachtungen rund um das trendige Brettspiel, Reaktionen von Profis und anderen Protagonisten.

VON MARCEL BÖHLES

Hiroharu Seto muss nur einen Augenblick das Brett überschauen, um sich Klarheit zu verschaffen. Ein paar kurze Hinweise an den Gegner, den seine japanische Dolmetscherin rasch ins Deutsche übersetzt, dann führt er seinen Zug aus und geht weiter zum nächsten der überwiegend jugendlichen Spielpartner. Herr Seto aus Tokio ist Profispieler im Shogi und so etwas wie der Stargast bei der EM. Seto spielt Simultanpartien, das heißt, er hat es mit mehreren Gegnern gleichzeitig zu tun, die außerdem noch eine gewisse Vorgabe an Material bekommen. Der Großmeister trägt den Rang „6. Kyu“ – nur sehr wenige Spieler im Land der aufgehenden Sonne können einen höheren Titel vorweisen. Zum ersten Mal sei er in Europa, erzählt Seto, und zeigt sich angetan von der lebendigen Shogi-Gemeinde in Deutschland. „Das Niveau an der Spitze ist hier schon sehr beachtlich“, meint er, „nur in der Breite kann Europa natürlich noch nicht mit Japan mithalten“.



Konzentriert: Peter Pham (rechts, SK 1912 Ludwigshafen) im Duell mit Japans Meister Iwao Ona. FOTO: KUNZ

„Mit den Schriftzeichen haben jüngere weniger Probleme als gestandene Schachspieler.“

Dass es hierzulande überhaupt einen kleinen, aber sehr aktiven Kreis von Shogi-Spielern gibt, ist vor allem Oliver Orschiend zu verdanken. Der ehemalige Schachspieler aus Ludwigshafen betreibt seit Jahren intensive Lobbyarbeit in Schulen und bei Schachvereinen in der ganzen Metropolregion. Zusammen mit Frank Rövekamp vom Ostasieninstitut hat er die EM nach Ludwigshafen geholt und für die Gäste aus Fernost gleich noch ein touristisches Programm organisiert, das sie unter anderem nach Heidelberg geführt hat.

Einen wichtigen Verbündeten haben die Kurpfälzer Shogi-Freunde in Stuttgart. Egmont Wittenberger hat eine ganze Schar von Grundschulkindern mitgebracht, die beim Juniorenturnier am Samstagvormittag mitspielen. Der Pädagoge vom DJK Stuttgart hat den Denksport zu seinem Beruf gemacht. „An zehn Stuttgarter Schulen betreue ich Schach-AGs mit insgesamt rund 200 Schülern“, erklärt er stolz. „Fast überall habe ich mittlerweile auch Shogi vorgestellt.“ Die Kinder seien mit Begeisterung dabei, Berührungängste mit dem fern-

östlichen Brettspiel gebe es keine. „Mit den Schriftzeichen auf den Spielsteinen haben die Neun- und Zehnjährigen weit weniger Probleme als gestandene Schachspieler“, berichtet Wittenberger. So verwundert es auch niemand, dass seine Schützlinge in der U10-Konkurrenz die vorderen Plätze unter sich ausmachen.

Indes ist nicht jeder Teilnehmer mit seinem Abschneiden zufrieden. Gerd Högerl, Oberliga-Schachspieler bei der TSG Mutterstadt, ärgert sich gerade nach einer verlorenen Runde. „Zuerst übersehe ich eine Springergabel und verliere meinen Turm, dann lasse ich im nächsten Zug die Zeit ablaufen“, hadert der Mannheimer. „Jetzt brauche ich erst mal zwei Stunden, um meine schlechte Laune loszuwerden.“ Tatsächlich bereitet der Bedenkzeit-Modus den an klassische Schachturniere gewohnten Spielern den Kopfzerbrechen. Statt zwei Stunden erhält jeder Teilnehmer nur 40 Minuten Bedenkzeit pro Partie. Ist diese abgelaufen, gibt es pro Zug jeweils nur noch 30 Sekunden. Sobald beide Spieler diese Phase erreicht haben, piept die Shogi-Uhr fast permanent, um die verrinnenden Sekunden anzuzeigen – auch daran muss man sich erst einmal gewöhnen.

Hinzu kommt, dass man im Shogi

die Stellung partout nicht ohne weiteres vereinfachen kann, beispielsweise durch das Abtauschen von Figuren. „Jede geschlagene Figur ist jederzeit wieder einsetzbar, das macht das Spiel so schwer berechenbar, aber auch so unglaublich dynamisch und spannend“, erklärt Norbert Kugel, Vorsitzender des Schachklubs Altrip und ebenfalls Shogi-Amateur.

Voll des Lobes sind gerade die Teilnehmer aus dem Ausland über die Ausrichter und deren Rahmenprogramm. „Solch eine Organisation wie in Ludwigshafen ist bislang einmalig für ein Turnier in Europa“, findet Frederic Verheyden aus Belgien. Der Diplomat vertritt sein Land in Tokio und war dort auf der Suche nach einem Schachklub, als er auf Shogi stieß. Wie seine Shogi-Freunde Christophe und Stéphane aus Frankreich würde er so wie die meisten Spieler aus Fernost gerne länger bleiben, aber sein Job erlaubt ihm keinen längeren Aufenthalt. Ein Wiedersehen gibt es aber immerhin schon im Oktober. Dann findet nach der EM in Ludwigshafen die WM erstmals außerhalb Japans statt: in Paris. Auch Herr Seto wird dann wohl wieder mit von der Partie sein, denn noch müssen seine Simultangegegner ausnahmslos Lehrgeld zahlen. EINWURF/ZUR SACHE

EINWURF

Tolles Turnier

VON MARCEL BÖHLES

Europameisterschaften in Ludwigshafen haben Seltenheitswert, die Titelkämpfe im Shogi lassen daher aufhorchen. Zugegeben: Die japanische Schachvariante fristet in unseren Breiten ein Schattendasein, nur ein paar hundert Spieler beherrschen europaweit überhaupt die Regeln. Und dennoch: Was Oliver Orschiend und Frank Rövekamp mit ihrem Team von Shogi Kurpfalz auf die Beine gestellt haben, war beste Imagewerbung für Ludwigshafen und die ganze Region. Besonders die Gäste aus dem europäischen Ausland, aber auch die Spieler aus dem Mutterland des Shogi fanden anerkennende Worte. Man spürte, dass dies nicht nur der sprichwörtlichen asiatischen Höflichkeit geschuldet war, sondern ehrliches Lob für ein gelungenes Turnier bedeutete. Was dem fernöstlichen Denksport jetzt noch fehlt, ist der breite Zuspruch außerhalb der Schachszene.

AUF EINEN BLICK

NOTRUF

Polizei	110
Feuerwehr	112
Rettungsdienst	19222
Giftnotrufzentrale	06131 19240
Frauenhaus	0621 521969
Telefonseelsorge	0800 1110111
Technische Werke	0621 505-1111

APOTHEKEN

Lu-Mitte: Anker-Apotheke, Kaiser-Wilhelm-Str. 17, Tel. 0621 510213.
Lu-Pfingstweide: Pfingstweide-Apotheke, Brüsseler Ring 65, Tel. 0621 664545.
Schifferstadt: Easy-Apotheke, Waldspitzweg 3, Tel. 06235 493970.

ARZT

Lu-Gartenstadt: Zentrale Süd am Marienkrankenhaus, Salzburger Str. 15, Tel. 0621 5580222, 20 Uhr bis morgens 7 Uhr.
Lu-Nord: Zentrale Nord am Klinikum, Bremerstr. 79, Tel. 0621 5929999, 20 Uhr bis morgens 7 Uhr.

AUGENARZT

Ludwigshafen: Zu erfragen unter Tel. 0621 19292 oder 06232 221401.

TIERARZT

Ludwigshafen: Zu erfragen beim Haustierarzt oder Tierklinik Dr. Schall, Tel. 0621 569611.

ZAHNARZT

Ludwigshafen: Nächtlicher Notdienst für die Region Lu/Ma von 20-6 Uhr: Facharztzentrum, Mannheim, Collinstraße 11, Tel. 0621 7615647.

KRISENTELEFON

Anonyme Alkoholiker (AA) Tel. 0621 19295, 7 bis 23 Uhr.
Blaues Kreuz Tel. 06324 1670 oder Café-Kontakt Tel. 0621 515951.
Donum Vitae Ludwigshafen/Vorderpfalz staatlich anerkannte Schwanger-



Wochenmarkt ist heute nur in Lu-Mitte, 7 bis 13 Uhr, am Friedrich-Wilhelm-Wagner-Platz. FOTO: ARCHIV

schafts- und -konfliktberatungsstelle, Westendstraße 13, Ludwigshafen, Tel. 0621 5724344, Fax 5724346, ludwigshafen@donumvitae.org, Mo bis Fr 8.30 bis 11.30 Uhr oder nach Vereinbarung.

Drogen-Info-Telefon des Pfalz-Klinikums für Psychiatrie und Neurologie, legale Drogen Tel. 06349 900-2555, illegale Drogen Tel. 06349 900-2525, Mo, Mi, Fr, 14.30-16 Uhr.
Für psychisch Kranke Tel. 0800 2203300.

Hospiz-Dienst Schifferstadt Tel. 06235 457823 oder 01515 4448224.
Hotline Ess-Störungen des Pfalz-Instituts, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Tel. 06349 900-3333, Mo bis Do, 15 bis 16 Uhr.

Jugend- und Drogenberatungsstelle Speyer Heydenreichstr. 6, Tel. 06232 26047, Fax 06232 26048, Mo, Mi, Fr 9 bis 17 Uhr, Di, Do 9 bis 18.30 Uhr und nach Vereinbarung.

Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen im Caritas-Zentrum Ludwigshafen, Kaiser-Wilhelm-Straße 41, Tel. 0621 59802-20, Mo bis Fr, 9 bis 11 Uhr, Mo, Di, Do, 14.30 bis 16 Uhr, Beratungsge-

sprache nach Vereinbarung, Hebammensprechstunde jeden ersten und dritten Mo im Monat 9 bis 11 Uhr.
Kinderschutzbund Kinder- und Jugendtelefon Tel. 0800 1110333, Elterntelefon Tel. 0800 1110550.

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Geschäfts- und Beratungsstelle, Speyer, Herdr. 1, Tel. 06232 600070, Fax 60007 710.

Ökumenischer Nachbarschaftsdienst Schifferstadt Tel. 06235 82751.

pro familia Ludwigshafen anerkannte Schwangerenberatungsstelle, -konfliktberatung, Sozialberatung in der Schwangerschaft, psychologische Beratung, Familienplanungsberatung, Sexualpädagogik, Theaterplatz 6, Ludwigshafen, Tel. 0621 563015, ludwigshafen@profamilia.de, Mo bis Fr 9 bis 12.30 Uhr, Mo und Mi 17 bis 19 Uhr oder nach Vereinbarung.

WOCHENMÄRKTE

Montag, 18. Juli
Lu-Mitte: Friedrich-Wilhelm-Wagner-Platz, 7 bis 13 Uhr.

GLÜCKWÜNSCHE

Montag, 18. Juli
Altrip: Silberne Hochzeit: Gabriele und Michael Windhuber.
Assenheim: Anna Milli, 86 Jahre.
Böhl-Iggelheim: Gisela Farrenbach, 72. - Wilhelm Brendel, 76. - Anni Böhm, 86.
Dannstadt-Schauernheim: Hans Glücker, 74.
Mutterstadt: Norbert Breunig, 74.
Neuhofen: Wolfgang Schmitt, 71. - Erika Sproll, 74.
Schauernheim: Helga Binder, 73. - Gisela Horvath, 75.

BESTATTUNGEN

Montag, 18. Juli
Friesenheim: 11 Uhr Gerda Ballas; 14 Uhr Elfriede Rug.
Mundenheim: 12 Uhr Linda Smasek.
Oggersheim: 13 Uhr, Margot Grünwald.
Schifferstadt Waldfriedhof: 13.30 Uhr, Ezzo Müller.

ANZEIGE

ANZEIGE

TWL Erdgas-Komplettservice:

»Neue Heizung – Null Investition!«

Große Beratungs-Aktion am 19. Juli im Servicepunkt Rhein-Galerie!

Mit dem TWL Erdgas-Komplettservice wird die Modernisierung Ihrer Heizung ganz einfach und zudem finanziell attraktiv. Denn statt einer neuen Anlage kaufen Sie ein komplettes Leistungs- und Servicepaket aus einer Hand. Dabei zahlen Sie nur einen monatlichen Betrag. Hohe Investitionen für die Anschaffung entfallen. Außerdem profitieren Sie vom günstigen TWL Komfort-Erdgas. Lassen Sie sich beraten, am 19.07.2011 im Servicepunkt Rhein-Galerie, Zollhof 4, 1. OG., telefonisch unter 0621-505 2279 oder per E-Mail: erdgas-komplettservice@twl.de. Mehr Infos im Internet unter www.twl.de



TWL auf Facebook:
www.facebook.com/TechnischeWerkeLudwigshafen



TWL
 Meine Energiequelle.

Technische Werke Ludwigshafen AG • Industriestr. 3/3a • 67063 Ludwigshafen